

Erläuterungen zum Farbschema der Entwicklungsstörungen

Auf der horizontalen x-Achse ist das Kontinuum von links (kreativ) nach rechts (nachahmend) dargestellt. Das Wahrnehmen und Lernen kann eher durch kreative eigene Schöpfungen oder durch Nachahmen charakterisiert sein. Auf der vertikalen y-Achse ist das Kontinuum von unten (einseitig) nach oben (vielseitig) dargestellt. Das Denken und die Interessen eines Menschen können eher einseitig oder vielseitig orientiert sein.

Durch Kombination der x- und der y-Achse entsteht ein Schema aus 4 Quadranten, die mit 4 verschiedenen Farben hervorgehoben sind, ergänzt durch einen Kompass, der zur besseren Übersicht die Farbquadranten mit den Himmelsrichtungen kombiniert. (Abb. 1)

In dieser Synopsis der Entwicklungsstörungen gibt es *dimensionale*, d.h. nicht scharf abgrenzbare, Übergänge sowohl zwischen den einzelnen Entwicklungsstörungen (dargestellt durch die Farbquadranten bzw. die Himmelsrichtungen) wie auch zwischen den Entwicklungsstörungen insgesamt und der Normalbevölkerung (dargestellt durch die Entfernung vom – grauen – Zentrum).

Die Abgrenzung der Quadranten anhand der Farben wird dabei der *kategorialen* Unterscheidung der verschiedenen Störungen gerecht.

Wie im 2. Teil der Abb.1 ersichtlich ist, hat das Schema *drei* Dimensionen. Die dritte Dimension, d.h. die Höhe der aus der Kombination von zwei Gauss'schen Kurven entstandenen Gauss'schen Glocke, widerspiegelt die Häufigkeit bzw. Prävalenz einer Störung innerhalb der verschiedenen Kategorien. In der Mitte, wo sich die Normalbevölkerung befindet, ist die Glocke am höchsten. Gegen aussen flacht sie stark ab, d.h. je ausgeprägter eine (Entwicklungs)-Störung ist, umso seltener ist sie. (Wobei quantitative Aspekte natürlich nicht im Detail in diesem Schema berücksichtigt werden können. So ist z.B. das Kanner-Syndrom wesentlich seltener als die einzelnen umschriebenen Entwicklungsstörungen.)

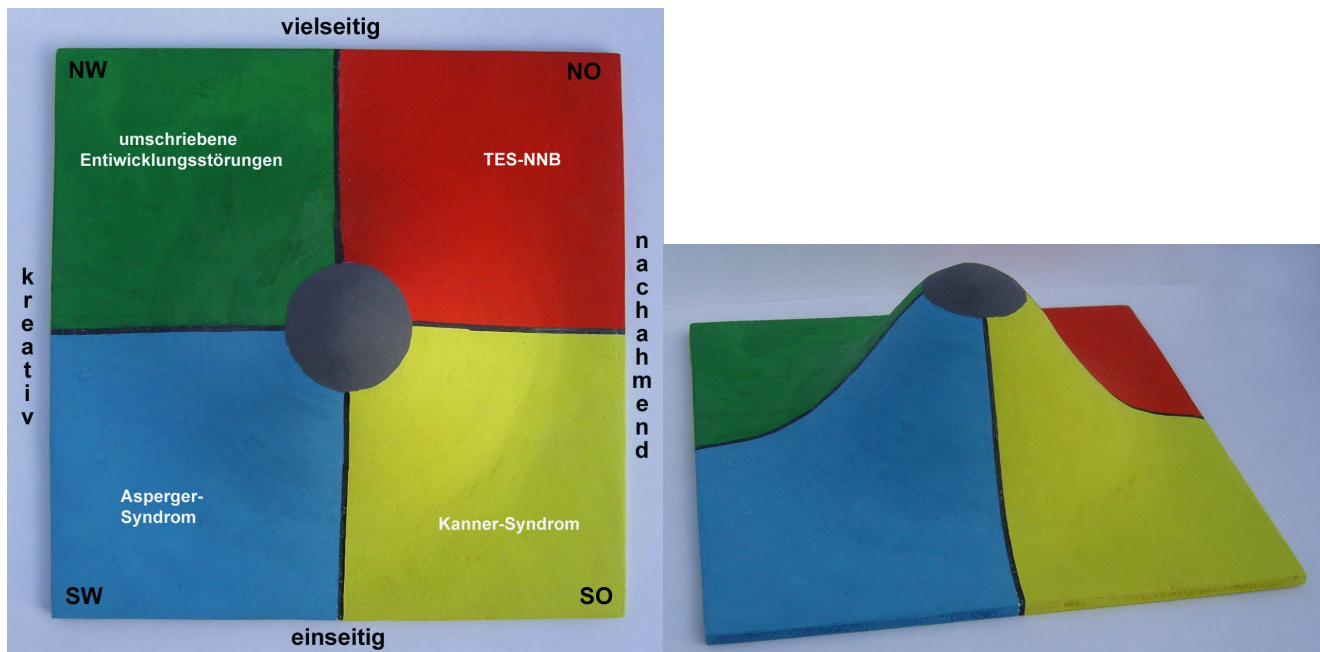


Abb.1

Die West-Ost-Achse stellt das Merkmals-Paar „kreativ-nachahmend“ dar, die Süd-Nord-Achse die Gegensätze einseitig und vielseitig. Diese beiden Dimensionen sollen 2 verschiedene Aspekte der höheren Denk-Funktionen repräsentieren. Indem nun diese beiden Gegensatz-Paare miteinander kombiniert werden, entsteht eine mehrdimensionale Darstellung, die folgendermassen gelesen werden soll:

- ❖ Je weiter entfernt ein Individuum sich vom Zentrum befindet, umso ausgeprägter unterscheidet es sich vom Durchschnitt, d.h. es weist sowohl besondere Fähigkeiten wie auch besondere Defizite auf.

- ❖ Im Süd-Osten (Farbe gelb), wo die Merkmale „nachahmend“ und „einseitig“ kumulieren, überwiegen die Defizite die Fähigkeiten bei weitem, allerdings sind eventuell bestimmte Fähigkeiten auf speziellen Gebieten sehr ausgeprägt. Dieser Bereich entspricht der extremsten Form der tiefgreifenden Entwicklungsstörung, dem Kanner-Autismus (z.B. „Rain-Man“).
- ❖ Im Nordwesten (Farbe grün), wo die Merkmale kreativ und vielseitig kumulieren, überwiegen die Fähigkeiten die Defizite bei weitem. Die Defizite liegen in umschriebenen Gebieten und entsprechen einzelnen umschriebenen Entwicklungsstörungen.
- ❖ Die Achse von Süd-Ost nach Nord-West entspricht also dem Kontinuum von tiefgreifenden zu umschriebenen Entwicklungsstörungen.
- ❖ Im Süd-Westen (Farbe blau), beim Merkmalspaar kreativ-einseitig, liegt das Asperger-Syndrom (AS). Die Defizite sind weniger ausgeprägt als im gelben Bereich, das Asperger-Syndrom wird als weniger „tiefe“ Entwicklungsstörung betrachtet als das Kanner-Syndrom.
- ❖ Im Nord-Osten (Farbe rot), beim Merkmalspaar nachahmend-vielseitig, liegen die „nicht näher bezeichneten tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (TES-NNB). Auch dieser Bereich weist weniger starke Defizite auf als der gelbe und wird ebenfalls als „mitteltiefe“ Entwicklungsstörung betrachtet.
- ❖ In allen Himmelsrichtungen bestehen dimensionale Übergänge: zwischen umschriebenen und tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (NW-SO), zwischen Asperger-Syndrom und Kanner-Syndrom (SW-SO), zwischen Asperger-Syndrom und TES-NNB (SW-NO), usw.
- ❖ Auch zwischen Normalität und Entwicklungsstörung besteht ein dimensionaler Übergang, dargestellt durch die Entfernung vom Zentrum.
- ❖ Erläuterungen zu den Farben: Die Farben wurden nicht zufällig gewählt und dienen als Illustration und für therapeutische Zwecke. Viele Kinder mit Asperger-Syndrom haben **blau** als Lieblingsfarbe. (Dies könnte damit zusammenhängen, dass sie als Hans-Guck-in-die-Luft oft in den Himmel schauen und somit früh auf diese Farbe aufmerksam wurden). **Grün** ist oft die Lieblingsfarbe von musisch begabten Kindern, welche lediglich unter umschriebenen Entwicklungsstörungen leiden. Rot und gelb konnten nicht wirklich durch Empirie eruiert werden sondern wurden intuitiv gewählt. **Rot** passt aber gut zu Impulsivität, und **gelb** als bevorzugte Farbe konnte der Autor z.B. bei Malern finden, die autistische Züge aufweisen.

Die Diagnose POS kommt im vorgestellten Schema der Entwicklungsstörungen nicht mehr vor. Sie ist in den Kategorien „Asperger-Syndrom“ und „TES-NNB“ aufgegangen.

Das ADHS bzw. die Hyperkinetischen Störungen kommen hier ebenfalls nicht vor. ADHS und Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (bzw. Autismus-Spektrum-Störungen) sind diagnostische Kategorien auf unterschiedlichen logischen Ebenen. Neueste Studien weisen allerdings übereinstimmend darauf hin, dass zwischen Autismus-Spektrum-Störungen und ADHS häufig Überschneidungen bzw. Komorbidität bestehen.

Um der Prävalenz der verschiedenen Entwicklungsstörungen auch graphisch gerecht zu werden, kann das in Abb.2 dargestellte Schema so modifiziert werden:

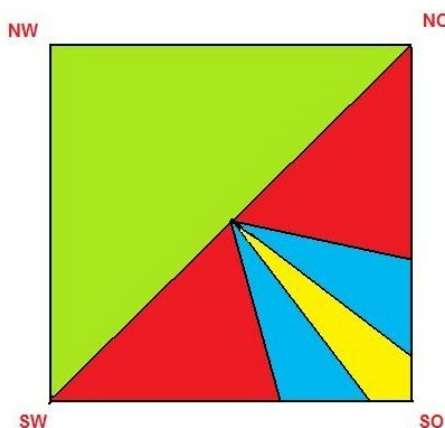


Abb.2

In Abbildung 2 entsprechen die Farbflächen einigermaßen den Prävalenzraten der einzelnen Störungen (der grüne Bereich müsste auf Kosten des Restes allerdings eher noch grösser sein). In dieser Grafik kommt die Tatsache besser zum Ausdruck, dass die einzelnen Kategorien eigentlich diesem Kontinuum folgen : gelb-blau-rot-grün. Das Ausmass an Autismus nimmt entlang dieser Farbskala ausgehend von gelb kontinuierlich ab.